

Tätigkeitsbericht der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr für das Geschäftsjahr 2019



Überblick

Die Stiftung verfolgte mit der Unterstützung von 14 Projekten wieder erfolgreich Ihren Stiftungszweck. Der nachfolgende Bericht informiert über die Zusammensetzung und die Tätigkeit der Gremien, die Entwicklung des Förderetats sowie über die Fördertätigkeit. Mit den Fördergeldern der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr wurden 9 Vorhaben im Berichtszeitraum finanziell gefördert, welche die Konflikte zwischen Verkehrsinfrastrukturen und einer intakten Natur voranbringen. Die Ausgaben der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr waren notwendig. Es wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren. Die Angaben stimmen mit den Büchern und Belegen überein. Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde am 30. April 2020 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Gremien

Dem Vorstand gehörten Herr Andor Szlovak, als Vorsitzender, Herr Professor Udo Becker sowie Herr Gerd Würdemann an. Die Geschäftsführung wurde durch Herrn Privatdozent Dr. Oliver Dilly ausgeübt.

Organisation und Geschäftsführung

Das operative Geschäft der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr wurde vom Geschäftsführer wahrgenommen. Dieser bereitete die Vorstandssitzungen vor, nahm an diesen teil und erledigte sämtliche Korrespondenz sowie die Ausführung der Vorstandsbeschlüsse. Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen des Vorstands statt, am 2. Mai und 21. November 2019, beide Hamburg. Die entsprechenden Niederschriften wurden vom Vorstand bestätigt.

Haushalt und Finanzen

Das Stiftungsvermögen besteht im Wesentlichen aus einem Anlagenmix von ca. 70 % Anleihen und entsprechend 30 % Wertpapieren bei der Berenberg Bank. Für satzungsgemäße Ausgaben im ideellen Bereich wurden 101.482 € verwendet.

Fördertätigkeit

Mit dem Fortschritt der laufenden Förderprojekte zeigte sich der Vorstand der Stiftung zufrieden:

1. Populationsdynamik und Migrationsmuster von Wildkatzen im Verbundlebensraum Südharz, Promotionsprojekt Saskia Jerosch, Technische Universität Dresden, Tharandt.



2. Auswirkungen der Landschaftszerschneidung auf Rothirsch (*Cervus elaphus*) und Wildkatze (*Felis silvestris*): Eine deutschlandweite landschaftsgenetische Studie, Promotionsprojekt Katharina Westekemper, Georg-August-Universität Göttingen.
3. Englische Buchveröffentlichung zur Postfossilen Mobilität, Martin Held, Tutzing.
4. Publikation der Zeitschrift World Transport Policy and Practices, <http://worldtransportjournal.com>
5. Bärenwege über Straßen und Bahnschienen in der Slowakei von Michaela Skuban und Slavomir Findo, Kordiky, Slowakei.
6. Fachbuch im Bereich „Radverkehr und Stadtplanung“, Ing-Büro Dr. Schmidt, Kassel.
7. Otterbiotopverbund / Aktionsplan Fischotter südwestliches Niedersachsen, Dr. Kölsch, Aktion Fischotterschutz e. V. in Hankensbüttel.
8. Messfahrrad für studentische Forschung im Bereich Verkehrsökologie, Prof. Dr. Jochen Eckart, Professur Verkehrsökologie an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft, Institut für Verkehr und Infrastruktur.
9. MarxMobil – neue interdisziplinäre, umweltschützende Verkehrsstrategien mit Bürgerbeteiligung, Chemnitz.

Im Geschäftsjahr wurden folgende Projekte abgeschlossen:

1. Akzeptanz von Straßenbenutzungsgebühren als Grundlage einer umweltgerechten Verkehrspolitik, Promotionsprojekt Denise Kaniok, Technische Universität Dresden.
2. Verkehrsverflüssigung zur Luftreinhaltung - eine kritische Analyse von Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp, Universität Wuppertal.
3. Rebound Verkehr von VCÖ Wien, Österreich.

Entsprechend dem Stiftungszweck wurden folgende Projekte neu gestartet:

1. Fresh Brains helfen Einsteigerkommunen in den Sattel.
Bergische Universität Wuppertal, Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen
2. Neuauflage des VCD-Visionbuch "Mit Füßen und Pedalen - Hol dir deine Stadt zurück!
Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) Bundesverband Berlin.
3. Multivisionsschau „Visions for Future – Deine Klimavision“, Global2000, Wien.

Im Geschäftsjahr wurden somit neun Projekte weitergeführt und zwei erfolgreich abgeschlossen. Ein befürwortetes Projekt wurde nicht angenommen. Erfreulicherweise wurden drei neue Projekte gestartet. Weitere Anträge auf Förderung konnten aufgrund fachlicher oder finanzieller Erwägungen nicht berücksichtigt werden. Der Vorstand beschäftigte sich ausgiebig mit den erhaltenen Materialien und diskutierte intensiv während der Sitzungstermine und im Umlaufverfahren per Email. Aus Sicht des Vorstands sind Projekte im Konfliktbereich zwischen Straße und Umwelt / intakter Natur besonders erwünscht: Die Entwicklung und Förderung neuer Verkehrsstrategien aus interdisziplinärer Sicht, neuartige, wissenschaftliche Lösungsmodelle zur Begrenzung des Umweltschadens durch den Verkehr sollen der Schwerpunkt der geförderten Projekte sein. Die Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr verfolgt den Zweck, die Konflikte zwischen der Schaffung, Erhaltung und dem Ausbau von Verkehrsinfrastrukturen, insbesondere des Straßenbaus, und den Erfordernissen zur Erhaltung einer intakten Natur darzustellen und im Sinne einer umweltgerechteren Verkehrspolitik zu wirken.

Satzungsgemäße Öffentlichkeitsarbeit

Die Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr wendet sich vielfältig im satzungsgemäßen Rahmen fördernd und aufklärend an die Öffentlichkeit. Veranstaltungen (etwa Hamburger UmweltstiftungsFORUM und der AK Umwelt des Deutschen Stiftungsverbandes) wurden eingesetzt. Eine Aktualisierung des Internetauftritts wurde gestartet.